Das 4. Vierteljahr 1957

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **31 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-866507

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 4. VIERTELJAHR 1957

Die Wohnbevölkerung der Bundesstadt nahm von 161 996 Ende September 1957 auf 161 344 am Jahresende ab. Der Rückgang um 652 (im 4. Quartal 1956 um 37) Einwohner wurde durch den Mehrwegzug von 739 (228) Personen verursacht, dem nur ein Geburtenüberschuß von 87 (191) gegenüberstand.

Die Zahl der Eheschließungen wich mit 343 (324) oder 8,5 (8,2) auf 1000 Einwohner und jene der Lebendgeborenen mit 520 (521) oder 12,8 (13,1) ‰ nur wenig von jener des Vergleichsquartals 1956 ab. Dafür registrierte man bedeutend mehr Todesfälle, nämlich 433 (330) oder 10,7 (8,3) ‰. Im 1. Lebensjahr starben allerdings nur 6 (15) Kinder, d. s. 1,2 (2,9) auf 100 lebendgeborene.

Während der Zuzug mit 4603 (4593) Personen nahezu das Ausmaß des 4. Vierteljahrs 1956 hatte, stieg die Zahl der Wegzüger auf 5342 (4821). Von den Zuzügern kamen wieder 1226 (1227) aus dem Ausland, während sich 2522 (2059) Fortzüger dorthin wandten. Die Familienwanderung allein ergab diesmal einen Mehrzuzug von 60 (29) Familien.

Von den polizeilich gemeldeten Fällen ansteckender Krankheiten sind die 3364 (8) Influenza-Anzeigen als Illustration der neuerlichen Grippewelle zu erwähnen, die schon im vorhergehenden Quartal eingesetzt hatte.

Infolge der lebhaften Bautätigkeit wurden 393 (373) Wohnungen bezugsbereit. Die in die Zukunft weisenden Baubewilligungen blieben jedoch — wie in den ersten drei Vierteljahren unter dem Vorjahresstand und betrafen diesmal nur 58 (271) Wohnungen. Dem Städtischen Wohnungsamt standen am Jahresende ganze 5 (36) sofort bezugsbereite Leerwohnungen zwecks Vermittlung zur Verfügung.

Der Berner Index der Konsumentenpreise (August 1939 = 100) stieg von 181,9 im September 1957 um 0,5% auf 182,9 im Dezember. Die Verteuerung zeigte sich sowohl bei der Nahrung, wie der Heizung/Beleuchtung und der Bekleidung. Die Gruppenindices für Miete, Reinigung und Verschiedenes wurden unverändert fortgeschrieben.

Bei der Stellenvermittlung des Städtischen Arbeitsamtes traf es im 4. Quartal 1957 103 arbeitslose Stellensuchende auf 100 offene Stellen, gegenüber 74

in der gleichen Vorjahrsperiode. Die monatlichen Stichtagserhebungen ergaben Ende Oktober 64 (79), November 60 (74) und Dezember 64 (133) Arbeitslose. Die Arbeitslosenversicherungskassen verzeichneten auf 100 Versicherungstage bloß 0,1 (0,1) Bezugstage Ganzarbeitsloser.

Für Überzeitarbeit wurden 101 702 (92 486) Arbeitsstunden bewilligt, für vorübergehende Nachtarbeit weitere 11 339 (9458) und für außerordentliche Sonntagsarbeit 162 (87).

Die Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt gingen auf 923 (948) leicht zurück; die Kaufsumme stieg durch einen 1,1 Mio Fr. überschreitenden Kauf auf 3,4 (2,5) Mio Fr. an.

Die Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen war mit 1,1 (1,2) Mio etwas geringer als vor einem Jahr, der Anteil der Kinofrequenz nahm jedoch auf rund 727 000 (706 000) Personen zu.

Konkurse sind diesmal 20 (6) eröffnet worden.

Der Fremdenverkehr war geringer als in der gleichen Vorjahrsperiode: In den Hotels und Fremdenpensionen gingen die Ankünfte um 9,6% auf 41 660 (46 091) und die Übernachtungen um 9,4% auf 86 092 (95 066) zurück. Die Ausfälle betrafen die Auslandgäste etwas mehr als die Inlandbesucher, sank doch der Anteil der erstgenannten an den Ankünften auf 40,6 (43,1)% und an den Logiernächten auf 42,6 (43,2)%. Trotz des Rückgangs der Übernachtungen nahm die Bettenbesetzung der Beherbergungsbetriebe gegenüber dem 4. Quartal 1957 zu und betrug 54,0 (47,6)%, weil durchschnittlich bloß 1733 (1826) Gastbetten zur Verfügung standen.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 15,0 (14,9) Mio Personen. Auch im Postverkehr zeigten sich keine großen Veränderungen. Der Telegrammverkehr war um 8,3% geringer, während der Telephonverkehr leicht zunahm. Im Eisenbahnverkehr wurden auf Berner Stadtgebiet weniger gewöhnliche Billette, aber etwas mehr Abonnemente ausgegeben; der Gepäck- und Expreßgut- sowie der Güterverkehr zeigten eine rückläufige Tendenz.

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle war mit 331 (325) nicht viel größer als im Parallelquartal 1956, doch verunfallten dabei 254 (230) Personen, worunter 4 (4) tödlich.

An Armenunterstützungen wurden diesmal 1,7 (1,6) Mio Fr. und an Notstandsbeihilfen 144 000 (176 000) Fr. ausgerichtet.

Die Gasabgabe an Private blieb mit 5,3 (5,3) Mio m^3 unverändert. Der Wasserverbrauch erreichte 5,2 (5,0) Mio m^3. Die Abgabe elektrischer Energie stieg auf 82,4 (78,5) Mio kWh; der Fremdenergiebezug belief sich auf 7,1 (0,3) Mio kWh. Die Kehrichtverbrennung betrug 7743 (7788) t, wovon 6481

(6502) t Berner Hauskehricht. Die vom Schlachthof kontrollierte Fleischmenge nahm auf 32 523 (30 231) q zu; davon betrafen rund ¾ Schlachtungen, der Rest Einfuhr in das Gemeindegebiet. Das Vivarium des Tierparks Dählhölzli wurde nach der geringen Frequenz im 4. Quartal 1956 diesmal von 18 108 (14 834) Personen besucht.

Das Berichtsvierteljahr wies eine etwas höhere Temperatur, nicht einmal die halbe Niederschlagsmenge und eine größere Sonnenscheindauer auf, als dem langjährigen Durchschnitt entsprochen hätte.